

Prof. Dr. Alfred Toth

Axiologische Ontik

1. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß "Werte" in der Geschichte der Semiotik erstens praktisch immer als zeichenhaft eingestuft werden und daß zweitens be-wertete Objekte meist als Zeichen (und nicht als Objekte) behandelt werden, wobei dann die Frage offen bleibt, ob die simple Potentialität der Bewertbarkeit eines Objektes dieses bereits zu einem Zeichen macht (w_1), oder ob die Zeichensetzung des Objektes erst nach der Wert-Abbildung vor sich geht (w_2). Wir haben also einen Wert W , ein Zeichen Z und einem Objekt)

$$w_1: W \rightarrow (Z \leftarrow \Omega)$$

$$w_2: W \rightarrow (Z \rightarrow \Omega)$$

2. Gebäude, also im raumsemiotischen Sinne iconisch fungierende Systeme (Bense/Walther 1973, S. 80), sind primär Objekte, denn sie werden aus Materialien gebaut und von Subjekten bewohnt. Ebenfalls primär objektal ist der Ort, an dem ein Gebäude steht, denn es gilt bekanntlich für jedes Objekt Ω der Satz der Ortsfunktionalität $\Omega = f(\omega)$. Innerhalb der Ontik, d.h. der allgemeinen Objekttheorie, haben wir es also mit Abbildungen der Form w_2 zu tun. Bemerkenswert ist ferner, daß eine axiologische Ontik nicht bei der Kategorie der drei von Bense unterschiedenen Subkategorien Sys, Abb und Rep stehen bleibt, sondern daß immer ganze raumsemiotische Relationen B^* bzw. Komplexe von solchen

$$B_n^* = (B_1^*, B_2^*, B_3^*, \dots, B_{n-1}^*)$$

die Domänen (und Codomänen) axiologischer Abbildungen bilden.

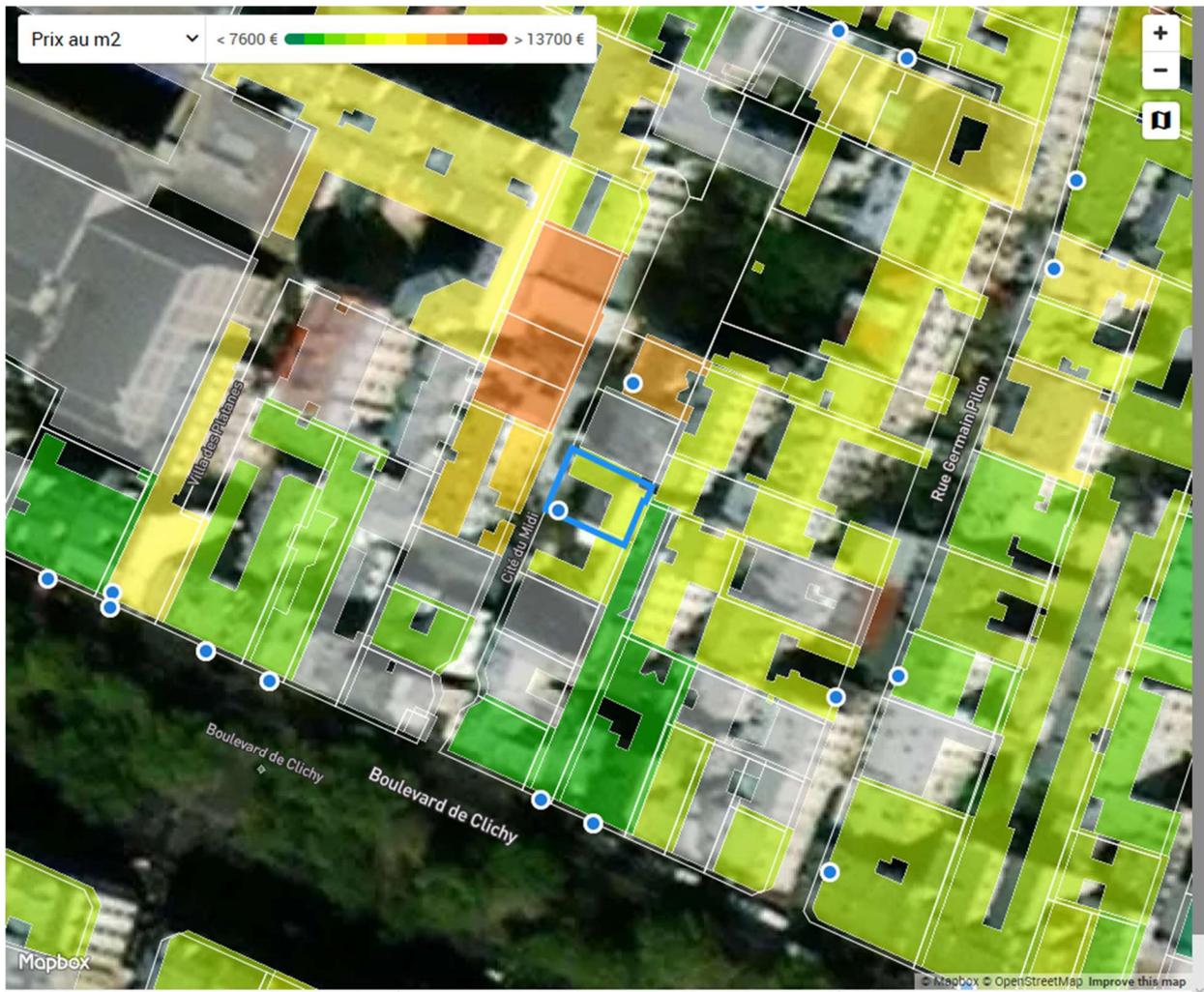
2. Im folgenden zeigen wir als ontische Modelle drei solcher B_n^* , wobei als axiologische Abbildung w der Grundstückstückpreis pro m^2 in einem verschiedenen Teil von Montmartre in Paris dient.

2.1. Axiologisch niedrigere Abbildungen



Rue de la Goutte d'Or, Paris

2.2. Axiologisch mittlere Abbildungen



Cité du Midi, 75018 Paris

2.3. Axiologisch höhere Abbildungen



Rue Berthe, 75018 Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

11.9.2017